

Petra Maria Kraxner:

# ELEKTRA UND DER BÄR

Der mit Peilsender ausgestattete Braunbär M13 steht unter Verdacht, einen Brand gestiftet zu haben. Als die Einsatzkräfte ausrücken, ist kein Bär in Sicht, aber: eine männliche Leiche.

Der Tote - Agamemnon P. - ein Südtiroler Feinkosthändler, wohnhaft in Süddeutschland – sollte im Tiroler Gstalda Tobel – Neigungsgrad 45 Grad! - entsorgt werden. Doch ein Strauch hielt ihn auf. Die Obduktion ergibt, dass es sich um ein Gewaltdelikt handelt...

**Petra M. Kraxners ELEKTRA UND DER BÄR - eine Fortschreibung von Sophokles' ‚Elektra‘ unter Verwendung von Motiven aus dem ‚Mordfall Hilber‘, der 2012/13 die Schlagzeilen beherrschte.**

Die Tochter *Elektra C.* beschuldigt ihre Mutter *Klytaimnestra T.* gemeinsam mit deren Geliebten, dem Schreinermeister *Aigisthos C.*, ihren Vater ermordet zu haben. Außer sich vor Trauer und Wut, schreit sie nach Vergeltung und wird in eine allgemein-psychiatrische Klinik eingewiesen. In Gesprächen mit dem diensthabenden Psychiater *Orestes* versucht *Elektra*, ihre Emotionen in den Griff zu bekommen und neue Zukunftsperspektiven aufzubauen, wird aber immer wieder überwältigt und von Rachephantasien heimgesucht.

**Die Alte als Chor:** Wir wissen wohl, dass das eine nicht gerade beneidenswerte Lage ist, in der du da steckst, aber Elektra, dieses Herumgeschreie, dieses furienmäßige, das keine Lösung bringt, nur Unheil und Furcht obendrein, das kann's nicht sein, kann es logischerweise nicht.

Immer noch in psychiatrischer Betreuung, erwägt Elektra, die konkreten Mordabsichten an ihrer Mutter und deren Geliebten aufzugeben und sich eine Perspektive zu schaffen, indem sie selbst den Feinkosthandel ihres Vaters weiterführt.

**Elektra:** Ey, aber gar nichts tun, das.das kann ich nicht, das.das bringt mir nichts, das nützt mir nichts, weil ey, nur rum-labern, dann Rückzug, kuschen und ey, bis ans Ende del cazzo vor lauter runter geschluckter Wut vor sich hin siechen, ey, das ist sick.sick.sick, ey, das mach ich.ich sicher nicht.

Ein weiteres Verhör bringt *Elektra* so in Rage, dass sie sich kurzerhand auf den Weg zum neuen Wohnort von *Klytaimnestra T.* und *Aigisthos C.* macht. Vor dem Haus steht ein Hackstock, darin steckt eine Axt...

**Der ‚Mordfall Hilber‘ stach nicht nur durch die besondere Niedertracht der Täter hervor, auch deren unbedachte Mediennutzung – sie hinterließen über 600 Seiten Chat-Material – und die Verwicklung des Braunbärs in die Aufdeckung der Tat riefen die Boulevard-Presse auf den Plan... Wie weit soll und kann man einen solchen Fall ausschlichten?, fragt Petra M. Kraxner in ihrer modernen Elektra-Fassung.**

**Die Alte:** Da erschlugen die einen den anderen und dann ...

**Orestes:** ... dann schlagen die Schlagzeilen zurück ...

**Die Alte:** ... schlagen sie, mit voller Kraft,

**Klytaimnestra:** Aua.

3D /1H /evtl. Chor